

Kanzel vom Altar weg auf die Südseite des Chores gestellt, die Orgel ausgebessert und mit einem Gehäuse versehen. Auch wurden einige Fenster teilweise vergrößert. Der Bau, der unter der Oberleitung des Architekten Christian Schramm in Dresden stand, kostete 12 500 *M.*

Baubeschreibung.

Die Kirche liegt ziemlich in der Mitte des Dorfes auf einer kleinen Anhöhe umgeben vom Kirchhof (Fig. 568).

An das rechteckige Langhaus legt sich der etwas breitere Chor (Fig. 569 und 570) an, der mit drei Seiten eines Vielecks geschlossen ist, jedoch so, daß die Ostseite kürzer ist. Das Untergeschoß des nördlich dem Chor vor-

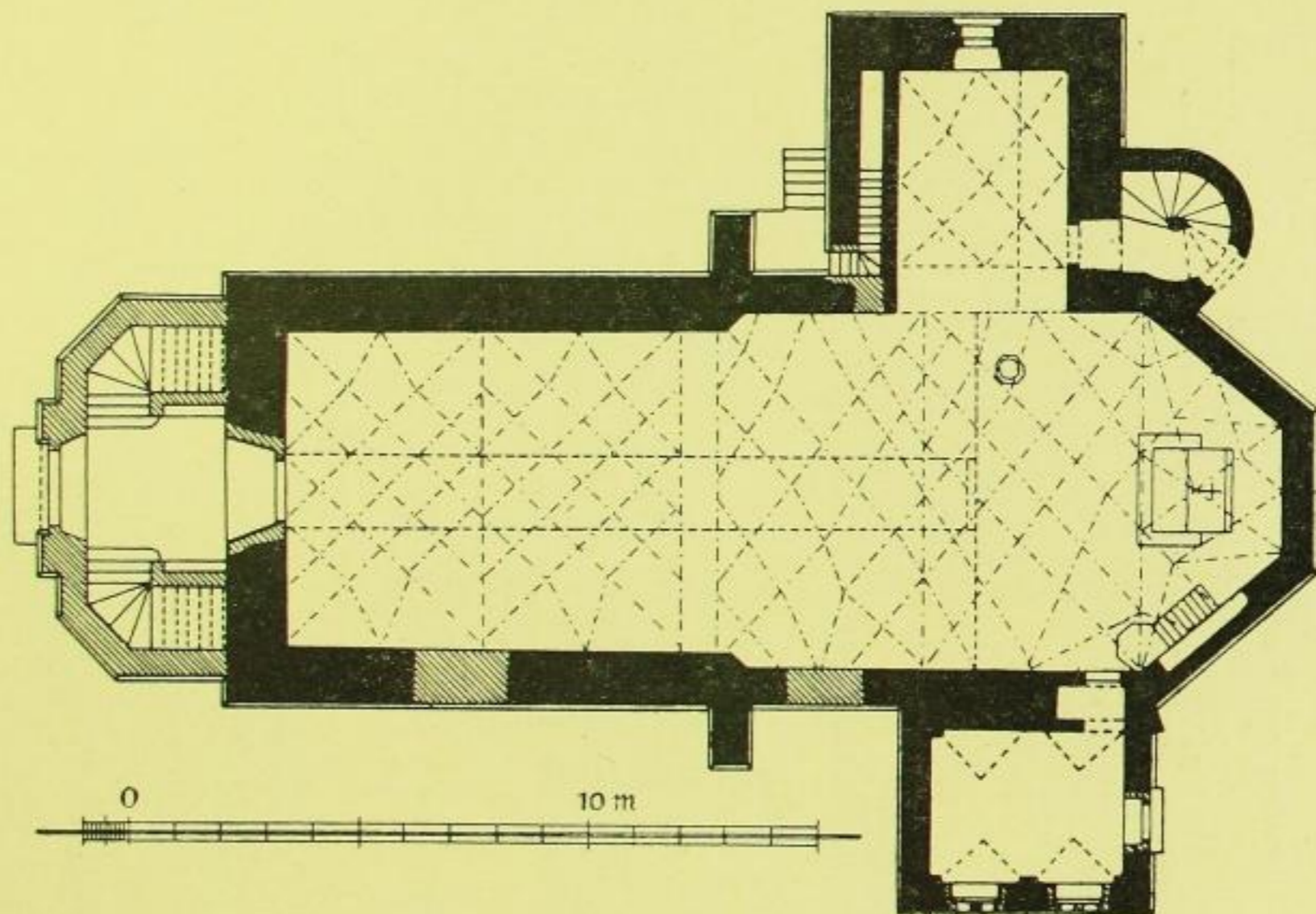
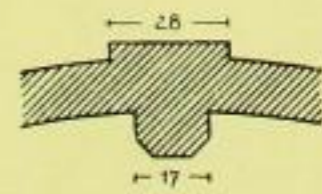


Fig. 569. Zeithain, Kirche, Grundriß.

gelegten Turmes ist mit zur Kirche gezogen. Die Sakristei liegt südlich am Chor. Eine große Vorhalle mit Treppenaufgängen zur Empore ist 1886 an der Westseite angelegt worden. Zu der im ersten Turmobergeschoß angelegten herrschaftlichen Betstube führt eine Wendeltreppe empor.

Die Kirche ist in einem flachen Tonnengewölbe mit reichem Netzrippenwerk eingewölbt. Die gefasten Rippen (wie nebenstehend) bestehen anscheinend aus verputztem Backstein. Der unprofilierte flache Triumphbogen und das Chorgewölbe liegt etwa 125 cm unter dem Schiffgewölbe. Schlußsteine fehlen. Hohe Stichkappen durchdringen das Gewölbe über den wohl erst später angelegten Rundbogenfenstern.



Das Turmuntergeschoß ist im Kreuzkappengewölbe eingewölbt, das sternförmig aufgeputzte Grate hat.

Der Altarraum liegt zwei Stufen höher als das Schiff.

Man erkennt im Bodenraum, daß die Mauer um etwa 40 cm erhöht wurde, so daß vorher die Balken ohne Zwischenraum auf dem Gewölbe lagen. Es erhielt sich ein Rest des Westgiebels, der flacher war als der jetzige.